

## **Festlegungsprotokoll der Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung**

**Datum:** 22.03.2016  
**Ort:** Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Raum 3.9.

**Beginn:** 17:00 Uhr  
**Ende:** 18:40 Uhr

### **I Öffentlicher Teil**

#### **Zu TOP 1. Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Frau Giesecke (Vorsitz)	Fraktion CDU
Frau Löbe	FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH
Herr Amat Kreft	Fraktion AUB/SUB
Herr Halecka	Lebenshilfe Cottbus e.V.

Gäste: siehe Anwesenheitsliste

Von 5 stimmberechtigten Mitgliedern sind 4 Mitglieder anwesend.

#### **Zu TOP 2. Bestätigung der Tagesordnung**

– Frau Löbe hat unter TOP 6. Sonstiges eine Anfrage

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

#### **Zu TOP 3. Bestätigung der Niederschrift**

Die Niederschrift der Sitzung des UA Jugendhilfeplanung vom 23.02.2016 wird einstimmig angenommen.

Frau Giesecke informiert zu Beginn, dass gleichzeitig der Finanzausschuss tagt, Herr Schneider an diesem teilnimmt und ggf. später hinzukommt.

#### **Zu TOP 4. Informationen zu unbegleiteten minderjährigen Ausländern (umA)**

Frau von Deparade informiert zu den aktuellen Zahlen der unbegleiteten minderjährigen Ausländer. Mit Stand vom 21.03.2016 befinden sich 57 unbegleitete minderjährige Ausländer in der Zuständigkeit des Jugendamtes. Weitere 16 sind über 18 Jahre alt und erhalten Hilfen für junge Volljährige.

Sie berichtet über einen Erfahrungsaustausch zum Thema unbegleitete minderjährige Ausländer im südlichen Brandenburg, welcher am 21.04.2016 in der Zeit von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr im Stadthaus Cottbus stattfinden wird. Es werden Teilnehmer aus den Landkreisen SPN, EE, OSL, LOS, LDS und TF sowie den kreisfreien Städten Frankfurt/Oder und Cottbus vertreten sein. Themen dieses Erfahrungsaustausches werden u. a. das Clearingverfahren, die Krankenversicherung, die Hilfeform für junge Volljährige gemäß § 41 SGB VIII, die Beschulung/Deutschunterricht und die Kostenerstattung sein.

## **Zu TOP 5. Information zur „Serviceeinheit Jugend“**

Herr Schneider kommt zur Sitzung hinzu.

In Form einer Präsentation informiert Frau Schulze zum Projekt „Gemeinsame Datenerfassung in der Jugendhilfe der Kreise und kreisfreien Städte in Brandenburg“.

Zu diesem Projekt haben sich die 14 Landkreise und 4 kreisfreien Städte des Landes Brandenburg per öffentlich-rechtlicher Vereinbarung zusammengeschlossen. Federführend ist der Landkreis Spree-Neiße. Der aktuelle Zeitraum ist vom 01.07.2013 bis 30.06.2016. Ab 01.07.2016 erfolgt die Verstetigung als „Serviceeinheit Jugend“.

In der anschließenden Diskussion werden Fragen gestellt, die durch Frau Schulze beantwortet werden.

Unter anderem wird nach der Ursache gefragt, warum im Vergleich zu Cottbus die Stadt Potsdam wesentlich geringere Fallzahlen aufweist. Eine konkrete Antwort kann nicht gegeben werden. Ein Austausch mit Potsdam wird empfohlen. Weitere Informationen zu Auswertungen und Ergebnissen des Projektes sowie die Nutzung der freigegebenen Daten sind künftig im UA JHP angedacht.

In den vergangenen Jahren erfolgte eine statistische Auswertung zum Stichtag 31.12.. Mit der Datenerfassung über dieses Projekt werden alle laufenden Hilfen zur Erziehung eines Jahres aufgezeichnet. Es wird darum gebeten, die bisherige Statistik der Stadt Cottbus an die Zahlen der landesweiten Erhebung anzupassen, um eine Vergleichbarkeit herzustellen. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

## **Zu TOP 6. Statistische Daten als Grundlage der weiteren Jugendhilfeplanung**

Die überarbeitete Präsentation „Ausgewählte Zahlen und Daten aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe 2014“ ist den Mitgliedern zugegangen.

Herr Bartels geht noch einmal auf die Folie „Bevölkerung - Zielgruppen im Vergleich“ ein und informiert über den Zuwachs in den einzelnen Planungsräumen.

In der anschließenden Diskussionsrunde gibt es Hinweise und Fragen, die durch Herrn Bartels und Herrn Schneider beantwortet werden.

Die gestellten Fragen zu Förderung und Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr (Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung - Ausbau U3) werden zuständigkeitshalber in den neu zu gründenden UA Kita zur Beantwortung gegeben.

Zur Beantwortung der Frage wie viele Kindeswohlgefährdungen in den Sozialräumen zu Hilfen und Leistungen nach dem SGB VIII geführt haben, wird sich Herr Bartels mit der Kinderschutzkoordinatorin in Verbindung setzen.

## **Zu TOP 7. Diskussion zur Behandlung von Vorlagen im UA Jugendhilfeplanung - ggf. Mikroprojekte III. Quartal 2016, evtl. als Tischvorlage**

Herr Krieger übergibt den Mitgliedern eine Übersicht und Kurzinformation zu den bisher eingegangenen Anträgen für die Mikroprojekte III. Quartal 2016. Er informiert, dass noch bis einschließlich 31.03.2016 die Möglichkeit einer Beantragung besteht. Um den Antragstellern möglichst zeitnah Planungssicherheit für die bevorstehenden Ferienmaßnahmen geben zu können, ist eine heutige Verständigung zur weiteren Verfahrensweise ohne Beschlussvorlage von Bedeutung.

In der anschließenden Diskussionsrunde gibt es Hinweise und Anregungen zum Umgang mit dieser Vorlage.

Herr Schneider legt dar, dass eine vollständige Antragsübersicht erst nach dem 31.03.2016 erstellt werden kann. Um den Trägern die notwendige Sicherheit für die beantragten Maßnahmen geben zu können, soll nach dem 31.03.2016 die Liste vervollständigt und der Be-

schlussvorschlag als Tischvorlage am 05.04.2016 in den Jugendhilfeausschuss eingereicht werden. Es gibt keine weiteren Fragen.  
Die Vorlage wird mit der vervollständigten Antragsübersicht und den Kurzinformationen am 05.04.2016 in den Jugendhilfeausschuss eingebracht.

## **Zu TOP 8. Sonstiges**

### **8.1. Stärkung der beratenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses / Organisation**

Frau Giesecke informiert über ein Gespräch zwischen beratenden Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses, Herrn Schaaf und Herrn Schneider, welches am 10.03.2016 stattfand. Inhalt dieses Gespräches war u. a. die Einbeziehung der beratenden Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss und die Aufnahme eines festen Tagesordnungspunktes für diese. Auch die Sitzordnung im Jugendhilfeausschuss wird zu Gunsten der beratenden Mitglieder geändert. Diese haben zukünftig einen Platz mit Namensschild am Tisch. Stellvertretend stimmberechtigte Mitglieder sitzen nur noch am Tisch, wenn das stimmberechtigte Mitglied nicht anwesend ist.

### **8.2. Absprache zu einem neuen Sitzungstermin für November 2016**

Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung tagt am 22.11.2016.

### **8.3. Öffentliche Spielplätze / Grünflächenamt**

Herr Bartels informiert, dass Frau Breitschuh-Wiehe in der letzten Sitzung den Hinweis gab, dass in den Jugend- und Kinderkonferenzen die öffentlichen Spielplätze mehrfach Thema waren. Um Kinder an der Planung von Spielplätzen zu beteiligen, sollte eine gemeinsame Abstimmung mit dem Grünflächenamt erfolgen. Eine zuständige Mitarbeiterin aus dem Grünflächenamt wurde in die heutige Sitzung eingeladen, ist aber verhindert.

Frau Löbe informiert, dass sie Frau Kupsch, Netzwerkkoordinatorin „Frühe Hilfen“, aus dem Bereich Jugend und Familie kennengelernt hat. Sie gab viele interessante Informationen u. a. zur Erarbeitung eines Leitbildes der Stadt Cottbus zum Einsatz von Familienhebammen. Es wird vorgeschlagen, dass Frau Kupsch in einem Gremium über aktuelle Schwerpunkte ihrer Arbeit berichtet.

Im Jugendhilfeausschuss wird unter dem Tagesordnungspunkt „Informationen aus dem Bereich der Verwaltung“ dazu eine Berichterstattung erfolgen.

gez. Ch. Giesecke  
Vorsitzende des  
UA Jugendhilfeplanung

K. Kaufmann  
Protokollantin